

filmArche

Die größte selbstorganisierte Filmschule Europas.

"Die hier studieren haben es selbst in die Hände genommen, erstreiten sich ihre Ausbildung von Tag zu Tag neu. Und wissen es zu schätzen."

Andreas Dresen, Regisseur

Die filmArche ist die größte selbstorganisierte Filmschule Europas. Die Studierenden der filmArche organisieren den Unterricht in ihrem Kurs und bilden die Verwaltung – sie machen ihre Schule und ihren Verein selbst. Als gemeinnütziger Verein bietet die filmArche eine Alternative zu staatlichen Filmhochschulen und kommerziellen Weiterbildungsangeboten.

Die Geschichte

2001 trafen sich junge Berliner Filmschaffende mit dem Willen sich filmisch fortzubilden, jenseits staatlicher Vollzeitausbildungen und kommerzieller privater Anbieter. Sie bündelten ihre Kapazitäten und gründeten 2002 den Verein filmArche.

Die Idee, sich in der Gruppe gemeinsam die Basis und das Spezialwissen des Filmemachens anzueignen, wurde zum Lehrprogramm der filmArche. 2003 starteten die ersten Mitglieder ihre Ausbildung in den Lehrgängen Drehbuch, Kamera, Regie und Schnitt. 2004 kam ein Lehrgang für Produktion hinzu, 2012 Dokumentarfilmregie.

Seither verbessern und intensivieren die Mitglieder der Schule das Lehrprogramm. Sie entwickeln kontinuierlich das Curriculum weiter und organisieren Werkstattgespräche und Wochenendworkshops. Und natürlich drehten und drehen sie gemeinsam Filme. Der eigene Technikpool wird ständig erweitert und steht allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Das Studium

Die filmArche bietet Raum und Ressourcen für eine fundierte dreijährige Ausbildung in den sechs Fachbereichen Drehbuch, Regie, Dokumentarfilm-Regie, Kamera, Montage/Schnitt und Produktion. Das Teilzeitmodell ermöglicht, sich beispielsweise neben Beruf oder Familie mit Film zu befassen.

Ihre Besonderheit ist die Selbstbestimmung der Lehre und die Selbstorganisation des Unterrichts. Die Studierenden entscheiden in ihrer Klasse in Eigeninitiative über die Inhalte ihres Lehrplans. Die Fachcurricula bieten Orientierung und werden kontinuierlich an ihre Bedürfnisse angepasst.

Es gibt keine fest angestellten Dozierenden. Jeder Kurs bekommt ab dem zweiten Semester ein Budget, von dem er externe Profis aus Theorie oder Filmpraxis in den Unterricht einladen kann. Zu Anfang werden die Kurse von den älteren Jahrgängen betreut und in die Selbstorganisation eingeführt.

Die Vereinsstruktur

Die filmArche ist ein gemeinnütziger Verein mit transparenter und demokratischer Organisationsstruktur. Sie umfasst im Jahr 2018 166 aktive Studierende und 92 weitere Mitglieder.

Jedes Mitglied engagiert sich in einem der verschiedenen Komitees und Gremien, die das Alltagsgeschäft der filmArche bestreiten. Die Gruppen kümmern sich um interne und öffentliche Belange, von der Verwaltung der Homepage bis zur Koordination der Lehre.

Der Vorstand leitet den Verein und entscheidet in finanziellen und rechtlichen Belangen. Oberstes Beschlussgremium ist die Mitgliederversammlung. Jedes Mitglied kann Anträge stellen. Wichtige Posten werden dort gewählt.

Studierende zahlen einen Mitgliedsbeitrag von 70 Euro im Monat. Die filmArche finanziert sich selbst und kommt ohne regelmäßige staatliche Subventionen aus.

Fördermitgliedschaften

Filmtechnik, Dozentenonorare, Fix- und Nebenkosten für Seminarräume und Verwaltung werden bisher fast ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge der Studierenden finanziert. Daher freuen wir uns sehr über die Unterstützung durch Fördermitgliedschaften. Fördermitglieder entrichten einen selbst gewählten Betrag ab 5 € pro Monat als Beitrag an die filmArche. Sie unterstützen den Verein ideell und finanziell.

Kooperationen

Multimedia Academy Cameroon und Goethe-Institut

Die filmArche unterhält eine Zusammenarbeit mit der ebenfalls selbstorganisierten Partner-Filmschule Multimedia Academy Cameroon in Bamenda, Westkamerun. Die Schule wird durch das dort ansässige Goethe-Institut unterstützt. Seit 2009 finden Austausch, Residencies und Festivalkooperationen.

Kulturpatenschaften mit Berliner Schulen

Die filmArche initiiert regelmäßig Projekte und Workshops zur Medienbildung an Berliner Schulen, 2017 u.a. an der Bürgermeister-Hertz-Grundschule in Kreuzberg oder der Jane-Goodall-Grundschule in Friedrichshain. Kooperationspartner waren u. a. die Volkshochschule Neukölln oder der Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e. V.

Zitate über die filmArche

"Die filmArche ist selbst wie ein Film: ein Berg Arbeit, der scheinbar nicht zu bezwingen ist. Aber weil so viele Leute an das Projekt glauben, funktioniert's. Gegen alle Wahrscheinlichkeiten haben wir eine Filmschule gegründet, ohne selbst an einer gewesen zu sein. Die filmArche ist für Menschen, die Lust daran haben einen eigenen Kosmos zu erschaffen." Simon Brückner, Regisseur und Mitgründer der filmArche

"Wir wollten damals Filme machen und gemeinsam mit Gleichgesinnten das Handwerk erlernen. Mit der filmArche haben wir eine Alternative zu den bestehenden Hochschulen geschaffen, die es auch Quereinsteigern und Berufstätigen ermöglicht, diesen Weg zu beschreiten. Und so ist die filmArche ein bunter Ort - wo Leute mit unterschiedlichsten Hintergründen und Lebenswegen aufeinandertreffen - vereint durch die Liebe zum Film und die Lust aufs Ausprobieren und Machen. Man lernt an der filmArche aber auch über Selbstorganisation, Engagement und Kollaboration - Fähigkeiten die nicht nur für das Filmemachen unabdingbar sind." Maya Puig Eriksson, 1. Studienleiterin der filmArch

"Ich war überrascht, dass sich da - mitten in Berlin - selbst initiiert, selbst gegründet und organisiert, eine eigene Filmschule entwickelt hat." Dani Levy, Regisseur

"Die filmArche ist eine echte Chance, der Film- und Fernsehwelt auf unabhängigen Ausbildungswegen neue Impulse zu geben." Barbara Sichtermann, Jurorin Adolf-Grimme-Preis